

Donnerstag

den 23. April

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 452. (2)

E d i c t.

3. 468. (2)

Getreide-Versteigerung.

Am 4. kommenden Monats May Vormittags um 9 Uhr werden mit Bewilligung der wohlwöbl. k. k. Domainen-Administration, in der Amtskanzley der Staats-Herrschaft Gallenberg, nachstehende Getreide-Quantitäten, als:

84 23 32	Mehlen Weizen,
57 17 32	" Korn,
8 8 32	" Hirse, und
513 24 32	" Haber,

entweder im Ganzen oder Parthienweise, je nachdem sich Kaufliebhaber einfinden werden, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. K. Staats-Herrschaft Gallenberg am 7. April 1829.

3. 466. (2)

J. Nr. 261.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Kammeral-Herrschaft Welles wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Fogar von Studorf, in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Langus gehörigen, zu Althammer, sub Haus-Nr. 2, vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 1077 dienstbaren, gerichtlich auf 428 fl. 40 fr. geschätzten 13 Hube, wegen schuldigen 79 fl. 28 fr. M. M., sammt Zinsen und Unkosten, im Wege der Execution gewilligt worden. Hiez zu werden die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. May, 11. Juny und 11. July, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Althammer mit dem Anhang anberaumt, daß im Falle diese Drittelhube bey den beyden ersten Licitationstagsatzungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß inzwischen die Licitationsbedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Welles am 9. April 1829.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Rosenberg am 6. April d. J., ab intestato verstorbenen Martin Weh, gewesenen Grundbesizers, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, haben ihre Forderungen bei der hierwegen auf den 14. May d. J., Vormittags um 9 Uhr hierorts anberaumten Tagsatzung bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. geltend zu machen.

Bereintes Bezirksgericht Neudeg den 11. April 1829.

3. 457. (2)

E d i c t.

Nr. 579.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pogorelj von Soderschitz, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 12. October 1827, bewilligten und ausgeschriebenen, aber unterbliebenen executiven Versteigerung der dem Mathias Drobnitsch von Soderschitz, eigenthümlichen, zu Soderschitz gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 930 A et 964, dienstbaren 1/2 Kaufrechtshube, wegen noch schuldigen 133 fl. M. M., c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende drey neuerliche Termine, nämlich: der erste auf den 7. May, der zweyte auf den 11. Juny und der dritte auf den 16. July l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/2 Hube bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 704 fl. 35 fr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 7. April 1829.

3. 456. (2)

E d i c t.

Nr. 504.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Joseph Puzel aus Reifnitz, Eigenthümer des Hauses sub Cons. Nr. 124, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf seinem obgenannten, der Herrschaft Reifnitz zinsbaren Hause und Realitäten intabulirten nachstehenden Urkunden, und der darauf befindlichen Intabulations-Certificate, als:

1.) des auf den Namen Georg Ischeleschnit von Dorne lautenden, unterm 26. October 1791, intabulirten Schuldscheines vom 25. October 1791, über 40 fl.;

2.) der auf Joseph Derischer von Reifnitz lautenden, unterm 27. October 1791, inta-

bulirten Schuldobligation vom 26. October 1791, über 21 fl. 34 fr.;

- 3.) des auf den Joseph Puzel von Reifnitz lautenden, unterm 28. October 1791, intabulirten Schuldbriefes vom 27. October 1791, über 31 fl. 45 fr.;
- 4.) der auf den Paul Muchitsch von Göttenitz lautenden, unterm 29. October 1791, intabulirten Schuldobligation vom 27. October 1791, über 50 fl.;
- 5.) der auf Marianna Dejal von Billingrain, Witwe, lautenden, unterm 31. October 1791, intabulirten Schuldobligation vom 29. October 1791, über 16 fl.;
- 6.) der auf den Dominic Dettoni von Reifnitz lautenden, unterm 3. November 1791, intabulirten Schuldobligation vom 2. November 1791, über 17 fl.;
- 7.) des auf den Herrn Anton Rudesch lautenden, unterm 4. November 1791, intabulirten Vergleichs vom nämlichen Dato, über 21 fl. 23 fr.;
- 8.) des auf den Jacob Kostainoviz von Reifnitz lautenden, unterm 5. December 1791, intabulirten gerichtlichen Protocolls vom nämlichen Dato, über 11 fl.;
- 9.) des auf den Stephan Krishmann von Reifnitz, lautenden, unterm 5. December 1791, intabulirten Schuldscheines vom nämlichen Dato, über 26 fl.;
- 10.) der auf Walburga Rinki, verehelichte Uppe in Laibach, lautenden, unterm 18. Juny 1792, intabulirten Schuldobligation vom 15. Juny 1792, über 100 fl. und endlich
- 11.) des auf den Georg Boucha von Weitersdorf lautenden, unterm 14. März 1808, intabulirten Schuldscheines vom 26. Februar 1808, über 240 fl. R. M., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden, als im widrigen Falle auf weiteres Anlangen des Bittstellers Joseph Puzel, die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt, und die Extabulation derselben bewilligt werden wird.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz am 27. März 1829.

B. 447. (3) ad Nr. 68 et 611.

E d i c t.

Von dem vom hohen k. k. inner-österreichischen kaiserkaisers Appellationsgerichte, mit Verordnung vom 14. März v. J., Zahl 3749, delegirten Bezirksgerichte Wipbach, als Concurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Masse-Verwalters, Herrn Carl Rossmann, in die Versteigerung des beweglich- und unbeweglichen Gantvermögens des Franz Gustig

von Samaria, im Bezirke St. Daniel, gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen in Loco Samaria, jedesmal von 9 bis 12 Uhr auf den 16. März, 13. April und 11. May d. J., mit dem Anbange bestimmt worden, daß im Falle dasselbe bey der ersten oder zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Das in den Concurs gezogene Vermögen besteht übrigens in mehreren Hausfabriken, dann in der Hälfte des in dem Bezirke St. Daniel zu Samaria, sub Conc. Nr. 26, liegenden Hauses sammt Stallung und Keller, dann Hofraum und Küchengarten, in der Hälfte des all-da gelegenen Waldes Meja pod malim Hribam, und Doli, dann des Ackers und Weingartens u Proli, Acker ta gorenj Saber, ta doleni Saber u Duple nad potio, u Dople pod Potjo, u Losi, gureni Verth, und des Weingartens Rakolzh, zusammen in dem erbotenen gerichtlichen Schätzungswertbe von 753 fl. 21 fr.

Uebrigens können die Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte und auch bey dem Masse-Verwalter, Herrn Carl Rossmann, Bezirksrichter zu Oberreifenberg, eingesehen werden.

Delegirtes Bezirksgericht Wipbach am 16. März 1829.

Anmerkung. Bey der heute abgehaltenen ersten Versteigerung ist keine Realität an Mann gebracht worden.

B. 434. (3) E d i c t. Nr. 581.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers, Herrn Johann Verderber von Gottschee, als Cessionär des Herrn Franz Krishner von Seitendorf, in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Mathias Michelschütz, vulgo Treben von Mladiga gehörigen, gerichtlich auf 1949 fl. R. M. geschätzten liegenden Güter, bestehend in einer 1/2 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und in sechs Ueberlandsweingärten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den 7. May, die zweyte auf den 4. Juny und die dritte auf den 6. July d. J., jedesmal Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu Mladiga mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die obigen Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung nicht an den Schätzungswertb an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und seßten Feilbietungstagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 28. März 1829.

Bade = Nachricht

a u s

Töplitz in Krain, nächst Neustadt l.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei den Töplicher Warmquellen, welche nur vier Posten von Laibach, und eine halbe Post von der Kreisstadt Neustadt l. entfernt liegen, die Badezeit wie gewöhnlich mit erstem May d. J. beginnt, und in mehreren Touren bis im späten Herbst fortdauern wird, auch um so leichter fortdauern kann, da von nun an die neuzugewidmeten Aus- und Ankleidezimmer beständig geheizt werden.

Durch die Großmuth der hochfürstlichen Inhabung erfreut sich die Badeanstalt in Töplitz in diesem Jahre einer ganz neuen Gestalt. Die schon viele Jahre ersehnte Kuppel zur Ableitung der etwas empfindlichen Dünste, wodurch zugleich die Temperatur des Quellwassers gemäßigt wird, erhebt sich endlich so vielen Wünschen entsprechend über die Höhe des ganzen Gebäudes, die Aus- und Ankleidezimmer sind bedeutend vergrößert, sie werden wie gesagt, durch eingestellte Defen besonders geheizt werden, die hochverehrten Herren Badegäste sind vor jeder Erkühlung gesichert, und genießen noch das Vorzügliche, daß sie sich in abgesonderten, in diesem Lokale neu errichteten Kammern, ohne von Andern gesehen zu werden, aus- und ankleiden, sohin ihre Bequemlichkeit pflegen können. Auch ist eine Wasserpumpe auf der Gallerie angebracht, welche das Mineralwasser noch vor dem Eindringen in das Badin in seiner natürlichen Quelle auffaßt, und so ganz rein durch metallene Röhren heraufführt, wo es von nun an von jedem Bade-Gönner nach Verschiedenheit der Krankheitszustände getrunken werden kann. Gleich nebenbei ist ein Zimmer mit Badewannen eingerichtet, wo Jene, welche abgesondert zu baden wünschen, mit dem durch die besagte Pumpe zufließenden Quellwasser bedient werden können.

Zur Unterhaltung der hochverehrten Herren Badegäste ist im Badgebäude ein Billard, ein Forte-Piano, und einige Zeitungslectüre vorhanden; für öffentliche Spaziergänge und Erheiterungen aber ist ein Park in einem unweit entfernten Wäldchen angelegt worden, wohin auch eine ebenfalls neuangelegte Allée zur Vollendung des Angenehmen führt.

So wie man für Alles, was den Aufenthalt der hochverehrten Herren Badegäste angenehm machen kann, möglichst gesorgt hat, wird auch eine gleiche Fürsorge für die Auswahl gesunder und schmackhafter Speisen, guter echter Weine, und für eine zuvorkommende schnelle und gute Bedienung gesorgt werden.

Zuschriften auf Bestellungen werden in frankirten Briefen unter der Adresse des Unterfertigten, Post Neustadt l. wenigstens acht Tage vor dem Eintreffen erbeten.

Töplitz am 1. April 1829.

Suppanich, Pächter.

T a r i f f

der

verschiedenen Preise durch die Bade = Saison.

		in 20gern	
		fl.	fr.
Z i m m e r - P r e i s e.			
Ein nobel meublirtes Zimmer mit positirter Einrichtung für eine Person täglich	„	40	
detto detto detto detto für zwey Personen	1	—	
Ein rein meublirtes ordinäreres Zimmer für eine Person	„	30	
detto detto zwey Personen	„	40	
B a d e - P r e i s e.			
Für täglich zweymaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen	„	8	
Für täglich einmaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen	„	6	
Von Personen, die nicht im Badhaus wohnen, für täglich zweymaliges	„	10	
detto detto einmaliges	„	8	
Für zweymaliges Baden im Carlsbade, allgemein täglich	„	4	
„ einmaliges detto detto	„	5	
„ jedesmaliges Baden im Josephsbade	„	1	
Wirklichen Armen im Josephsbade ist das unentgeltliche Baden gestattet.			
B a d e - W ä s c h e.			
Für feine, täglich	„	10	
„ mittelfeine, täglich	„	6	
S p e i s e - T a f e l n.			
I. Gewöhnliche Table d'hôte mit 6 bis 7 Speisen und Confect, für eine Person	„	36	
II. Domestiken- oder ordinärer Tisch mit 3 Speisen und einem Seidel Wein	„	18	
Coupirt wird nach Belieben, nach Speisezetteln, und auf Table-Ronde.			
Auf besonderes Verlangen werden auch Extra-Speisetafeln gegeben.			
B e t t e n.			
Ein feines Bett mit seidenen Decken und Kopfpöhlern von Gemälder überzogen, täglich	„	15	
Ein gewöhnliches feines Bett, täglich	„	10	
Ein ordinäres, täglich	„	5	
B e l e u c h t u n g.			
Wachsbelenchtung mit zwey Kerzen, täglich	„	12	
Unschlitt detto detto	„	4	
Ein Nachtlcht, täglich	„	2	
a) G e t r ä n k e.			
Eine Schaafe schwarzen Kaffeh	„	6	
Eine Schaafe Kaffeh mit Obers und Biscoten	„	8	
Einen Becher Choccolade sammt Biscoten	„	12	
Einen detto Gefrorenes	„	15	
b) E x t r a - W e i n e.			
A. die Bouteille zu	4	30	
B. detto	1	50	
Echter Cipro, detto	1	20	
Vin di Rosa, detto	„	40	
Friester Stadtberger, detto	„	30	
Malvasier, detto	„	30	
Reytscher Ausbruch, detto	„	27	
Schwarzer Isrianer, detto	„	20	
c) T a f e l - W e i n e.			
Steierischer alter, die Maß	„	36	
detto detto	„	28	
Mährwein detto	„	24	
detto detto	„	16	
detto detto	„	12	